

WDR

BIG BAND

MR MULLIGAN'S  
CONCERT JAZZ

20. & 21. OKTOBER  
2023



Wir sind deins.



# MR MULLIGAN'S CONCERT JAZZ

**FR 20. Oktober 2023**

**Unna, Lindenbrauerei / 20.00 Uhr**

**SA 21. Oktober 2023**

**Kölner Philharmonie / 20.00 Uhr**

## **Aus dem Programm**

I Know, Don't Know How

Sweet and Slow

Manoir de mes rêves

All About Rosie

Blue Port

Swing House

Line for Lyons

Walking Shoes

What's the Rush

## **WDR Big Band**

**Jörg Achim Keller** Leitung und Arrangements

**VIDEO-LIVESTREAM** (SA)

**WDR 3**

live (SA)

**WDR 3 Konzertplayer**

Ab SO 22. Oktober für 30 Tage

Das Baritonsaxofon besticht durch seinen satten, tiefen und warmen Klang. Dass es im Jazz aber noch immer einen Exotenstatus genießt, mag nicht nur an seiner Größe und am Gewicht liegen, sondern vielleicht auch daran, dass es solistisch eher selten zum Einsatz kommt. Wenn allerdings der Name Gerry Mulligan fällt, verliert das soeben Gelesene seine Gültigkeit. Denn Mulligan hat das Baritonsaxofon im Jazz kultiviert und hat auch als Solist neue Akzente gesetzt, angefangen in den 1950er Jahren bei seinen Cool-Jazz-Aufnahmen mit Miles Davis.

Mulligan aber auf sein angestammtes Instrument zu beschränken, würde ihm nicht gerecht werden. Er war auch als Komponist, Arrangeur und Bandleader tätig und erfolgreich. Das Konzertprogramm »Mr Mulligan's Concert Jazz« beleuchtet deshalb viele Facetten seines künstlerischen Schaffens, denn auch in diesen Bereichen hat er uns Meilensteine hinterlassen.

Bandleader und Arrangeur Jörg Achim Keller ist dafür tief in Mulligans Universum eingetaucht und hat dieses Programm für die WDR Big Band ausgewählt, zusammengestellt und teilweise neu arrangiert. Alles in allem ein Blick zurück in die Jazzhistorie, der zeigen wird, dass die in ihrer Zeit ambitioniert komponierte und zwingend strukturierte Musik vor allem eines ist: zeitlos!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim (Wieder-)Entdecken und Zuhören!

# JÖRG ACHIM KELLER

Unter den europäischen Arrangeuren für Big-Band-Jazz ragt der 1966 in Zürich geborene und in Münster aufgewachsene Jörg Achim Keller heraus. Allein die Tatsache, dass Keller über 15 Jahre lang Chefdirigent von deutschen Rundfunk-Big-Bands war, spricht für sich: Von 2000 bis 2008 leitete er die hr-Bigband in Frankfurt, von 2008 bis 2016 hatte er dieselbe Position bei der NDR Bigband in Hamburg inne. Regelmäßig macht der Bandleader, Arrangeur und Schlagzeuger auch Station bei der WDR Big Band.

Die Liebe für den Jazz hat Jörg Achim Keller von seinem Vater geerbt. Dieser war Amateurmusiker und hatte eine große Plattensammlung, die Jörg Achim Keller schon früh mit Jazz in Berührung brachte.



# GERRY MULLIGAN

Gerry Mulligan (1927–1996) ist einer der am meisten respektierten Jazzmusiker des 20. Jahrhunderts und nimmt einen einzigartigen Platz in der amerikanischen Musikszene ein. Er gilt als bedeutender Komponist, Arrangeur, Saxofonist und Bandleader des 20. Jahrhunderts und spielt eine wichtige Rolle in der Geschichte des modernen Jazz, insbesondere im Cool Jazz und West-Coast-Jazz. Der in Queens (New York) geborene Mulligan trat in seiner fast 50-jährigen Karriere mit vielen Jazzgrößen wie Miles Davis oder Chet Baker auf. Bei den »DownBeat Readers Polls« erhielt er 29 Auszeichnungen in Folge. Bis heute gilt Mulligan als einer der bedeutendsten Baritonsaxofonisten der Jazzgeschichte.

# VIER FRAGEN

## AN JÖRG ACHIM KELLER

### ***Welche Rolle spielte Gerry Mulligan in seiner Zeit und welchen »Stellenwert« hat er sich in der Jazzgeschichte gesichert?***

Ich denke, dass Mulligan in einer bestimmten Phase der Jazzgeschichte, genauer gesagt in den ausgehenden 1940er Jahren bis in die 1960er, eine der einflussreichsten – da stilprägenden – Persönlichkeiten war. Und zwar durch seinen generellen musikalischen Ansatz mindestens genauso wie als Komponist, Arrangeur oder Instrumentalist. Gerade durch seine Arbeiten für »Birth of the Cool« und – vermutlich noch wichtiger – das Gerry Mulligan Quartet mit Chet Baker hat er eine bestimmte Ästhetik und »Musizierhaltung« geprägt, die sich unmittelbar ausgewirkt hat auf das, was man Cool Jazz bzw. West-Coast-Jazz genannt hat. Natürlich war Mulligan auch nach Harry Carney der nächste »Gigant« des Baritonsaxofons, lange Jahre unbestritten an der Spitze der Umfragen.

### ***Was ist Dein Ansatz für die Zusammenstellung dieses Programms?***

In einem Teil des Programmes widmen wir uns dem Originalmaterial der »Gerry Mulligan Concert Jazz Band« aus der ersten Hälfte der 1960er Jahre. Diese über weite Strecken piano- und gitarrenlose Band ist Mulligans wohl wichtigster Beitrag zur Big-Band-Geschichte.

Die andere Hälfte des Programms umfasst primär Mulligans Kompositionen für signifikante Band- und Aufnahmeprojekte seiner Karriere. Dies sind Titel, die er für »Birth of the Cool«, das Mulligan-Quartett mit Baker oder zum Beispiel LPs der »Mulligan meets ...«-Serie geschrieben hat. Die neu angefertigten Arrangements dieses Teils sind allesamt verknüpft mit den Original-Bandsounds ihrer Entstehungszeit.

***Welche Rolle wird das Baritonsaxofon und damit Jens Neufang spielen?***

Das »Bariton« spielt naturgemäß eine große Rolle – solistisch, aber auch für den Gesamtound. Wir spielen bei diesem Programm mit geänderter Besetzung im Saxofonsatz, nämlich mit zwei Alt-, einem Tenor- und zwei Baritonsaxofonen. Dies entspricht der Besetzung der »Concert Jazz Band« und ist die Basisbesetzung für das gesamte Konzert geworden. Das zweite »Bariton« übernimmt Ben Fitzpatrick, das neueste Mitglied des Saxofonsatzes. Beide Baritonisten werden solistisch zu hören sein, darüber hinaus wird Jens Neufang das klangliche Spektrum der Arrangements durch weitere seiner Instrumente, wie etwa die Kontrabassklarinetten, erweitern.

***Im Ankündigungstext sprichst Du in diesem Zusammenhang von »kontrollierter Ekstase« in Mulligans Musik. Was darf man sich darunter vorstellen?***

Mulligans Spiel und sein gesamtes stilistisches Universum zeichnet, zumindest in meiner Wahrnehmung, eine große Kontrolle über alle musikalischen Parameter aus. Da ist ein großes Maß an Feinschliff, darunter aber brodelt es. Diese Energie ist es, die ich meine. Es geht viel um Leichtigkeit, man könnte auch Leichtfüßigkeit oder Beweglichkeit sagen. Aber immer mit Energie, mit »Punch«, mit Aussage und Eindringlichkeit. Energetisch muss eben nicht immer auch gleich »laut« heißen!

Das Interview führte Jörg Heyd.



## WDR BIG BAND

Die WDR Big Band ist das erste europäische Jazzorchester, das für seine CDs mehrfach mit einem Grammy ausgezeichnet wurde. Alle Mitglieder der Big Band sind Solist:innen mit unverkennbarem Timbre. Die WDR Big Band ist weltweit zu Gast und in Nordrhein-Westfalen zu Hause. Als musikalische Botschafterin bringt sie Jazz und jazzverwandte Musik on stage, on air und online zu ihrem Publikum.

Das Programm der WDR Big Band deckt das gesamte Spektrum des Jazz und der jazzverwandten Musik von der Tradition bis zur Avantgarde ab. Dazu gehören auch Latin Jazz, World Music, Fusion und Crossover. Gleichzeitig hat die international besetzte Big Band einen Bezug zur europäischen Tradition, speziell zum Jazz made in Europe. Dieser integrative Faktor ist immer Teil der äußerst vielschichtigen Programmkonzeption. Seit 2016/17 ist die künstlerische Doppelspitze mit Bob Mintzer als Chefdirigent und Vince Mendoza als »Composer in Residence« besetzt.

## BESETZUNG

**Johan Hörlén** 1. as

**Karolina Strassmayer** 2. as

**Ben Fitzpatrick** 1. ts, bs

**Paul Heller** 2. ts

**Jens Neufang** bs, bass-cl

**Wim Both** 1. / 3. tp

**Rob Bruynen** 2. tp

**Andy Haderer** 3. / 1. tp

**Ruud Breuls** 4. tp

**Ludwig Nuss** 1. tb

**Raphael Klemm** 2. tb

**Andy Hunter** 3. tb

**Mattis Cederberg** b-tb

**Billy Test** p

**John Goldsby** b

**Hans Dekker** dr

**Jörg Achim Keller** arr, lead \*

\* Gast

## DAS NÄCHSTE KONZERT

---

DO 26. OKTOBER 2023  
KÖLNER PHILHARMONIE / 19.00 UHR

JAZZ MAL ANDERS: WBB MEETS BUJAZZO |  
WDR@PHILHARMONIE

Mitglieder des  
Bundesjazzorchesters  
WDR Big Band

Florian Ross Leitung  
Tillman Risse, Theresa  
Tadday, Dominick Wiskoski  
Moderation

## DIGITAL-HIGHLIGHT

---



Aller guter Dinge sind ... 5! Der Klassiker »Take Five« gehört zu den bekanntesten Jazz-Standards. Karolina Strassmayer spielt den Song in einem Arrangement von Stefan Pfeifer-Galilea.

## CD-TIPP

---



»Renderings« ist die erste gemeinsame CD des renommierten amerikanischen Arrangeurs und Komponisten Chuck Owen mit der WDR Big Band. Der Texaner Owen fokussiert hier nicht nur die Improvisationen der einzelnen Mitglieder, sondern hat auch stets den Ensembleklang im Blick. Die Violinistin Sara Caswell verleiht dieser Produktion dabei eine ganz besondere Note.

wdr-bigband.de  
youtube.com/wdrbigband

newsletter.wdr-bigband.de  
facebook.com/wdrbigband

## IMPRESSUM

---

**Herausgegeben von**  
Westdeutscher Rundfunk Köln  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Hauptabteilung Orchester und Chor  
Appellhofplatz 1  
50667 Köln

**Redaktion**  
Birgit Heinemann, Otto Hagedorn  
Texte: Jörg Heyd

**Redaktion und Produktion  
des Konzerts**  
Arnd Richter, Manager

**September 2023**  
Änderungen vorbehalten

## BILDNACHWEIS

---

**Titel:** Gerry Mulligan © picture-alliance /Jazz Services  
**S. 4:** Jörg Achim Keller © WDR/Thomas Brill, Gerry Mulligan © picture-alliance/Hardy Schiffer  
**S. 7:** WDR Big Band © WDR/Frank Wiesen

Das Mitschneiden von Bild und Ton während des Konzerts ist aufgrund des Urheberrechts nicht gestattet.